

Masterplang „Am Sand“

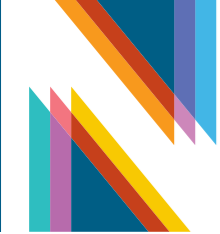
ZESUMMEN EISEN DUERFKÄR GESTALTEN

Informationsveranstaltung zum Beteiligungsprozess
Donnerstag, 14.11.2024



WW+ ARCHITECTURE
PROCESS DESIGN
URBAN DESIGN





BEGRÜSSUNG DURCH FRÉD TERNES

Bürgermeister der Gemeinde Niederaanven



Die Informationsveranstaltung wird simultan auf Englisch und Französisch übersetzt.

Bitte nehmen Sie sich Kopfhörer, falls Sie die Übersetzung nutzen möchten.

La séance d'information sera traduite simultanément en anglais et en français.

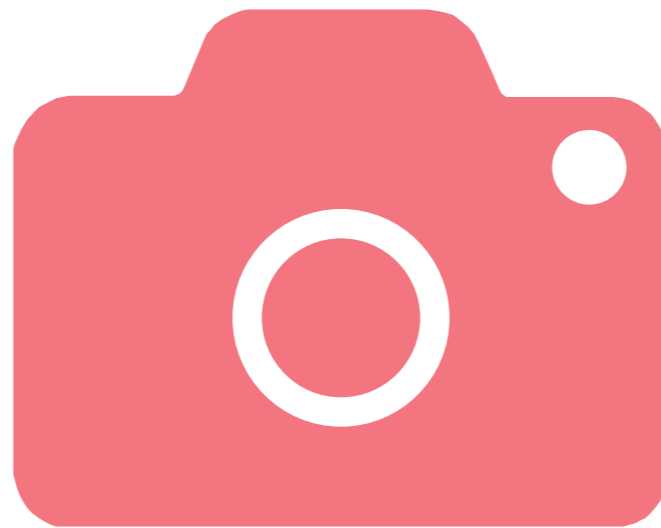
Veillez vous équiper d'écouteurs si vous souhaitez bénéficier de la traduction.

The information event will be simultaneously translated into English and French.

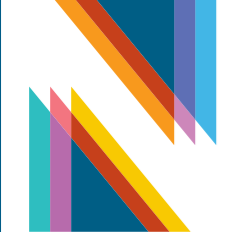
Please use headphones if you wish to use the translation.

Während der Veranstaltung werden Fotos gemacht.

Die Fotos werden nur zu Dokumentationszwecken verwendet.



Bitte geben Sie uns ein Handzeichen, wenn Sie nicht fotografiert werden möchten.



INFORMATIONEN ZUM BETEILIGUNGSVERFAHREN

Luc Wagner, Büro WW+

A. ERLÄUTERUNG DES PROJEKTS ZENTRUM „AM SAND“ NIEDERANVEN

B. INFORMATIONEN ZU DEN BETEILIGUNGSMÖGLICHKEITEN

C. WAS GESCHIEHT MIT DEN GESAMMELTEN ERGEBNISSEN?

D. BEANTWORTUNG VON FRAGEN ZUM BETEILIGUNGSPROZESS



A
ERLÄUTERUNG
DES PROJEKTS
ZENTRUM „AM SAND“
NIEDERANVEN



MINERALISCH
GEPRÄGT

ANSAMMLUNG
DIVERSER
FUNKTIONEN

NICHT
BARRIEREFREI

GRÜNRÄUME AN-
SPRECHENDER
GESTALTEN

VIELE
PARKPLÄTZE

ÄLTERES
EINKAUFSZENTRUM

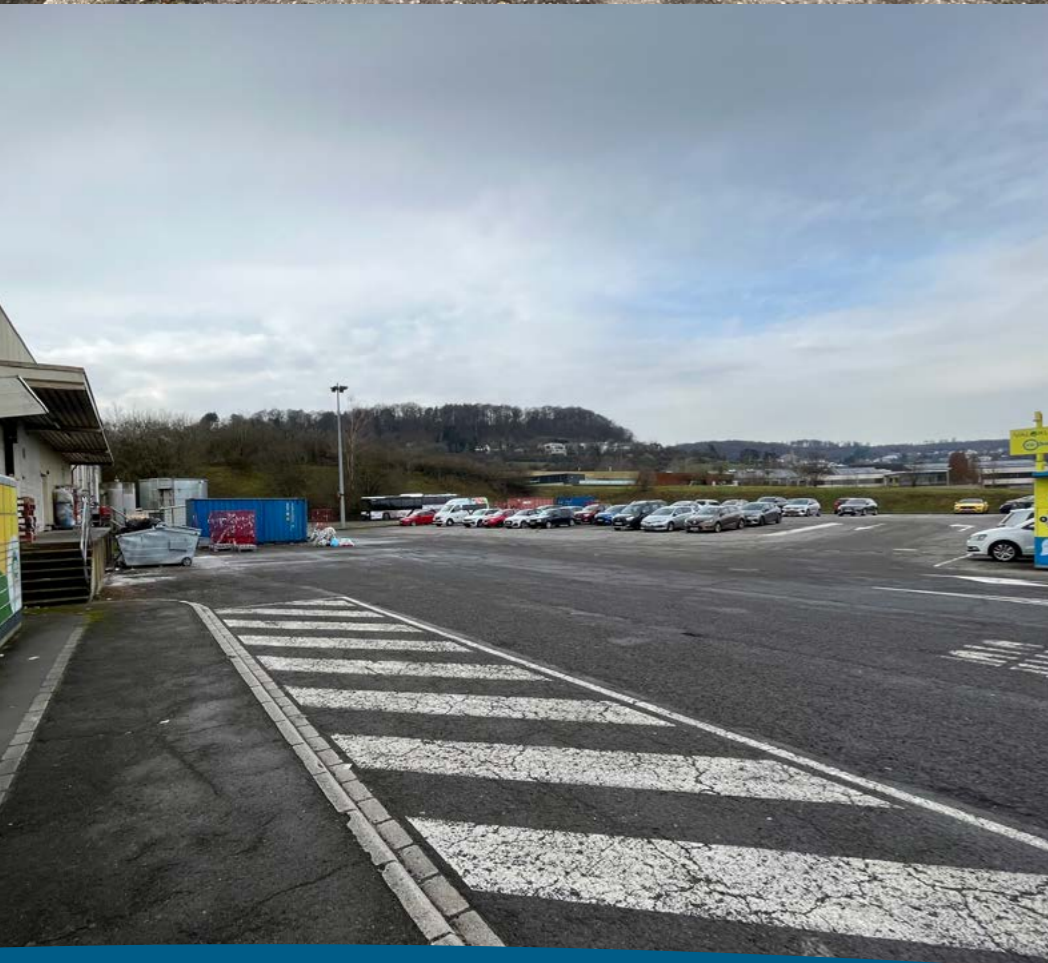
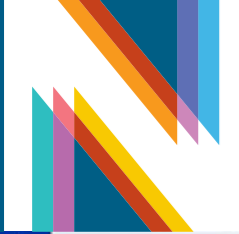
FEHLEN EINES
GRÜNRAUMKON-
ZEPTS

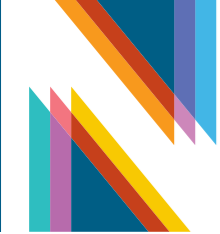
WENIG
AUFENTHALTQUALITÄT IM
ÖFFENTLICHEN RAUM

NICHT
„KLIMAFIT“

FUSS- UND RADWEG-
ANBINDUNG AUSBAUFÄHIG

FEHLEN EINES
REGENWASSER-
MANAGEMENTS





Bauliche Evolution „Centre am Sand“ von 2001 - 2022

2001



2007



2010



2013



2016



2019



2020



2021



2022








- + Kumulation diverser öffentlicher Versorgungseinrichtungen
- + Dienstleistung und Handel im Süden an der Route de Trèves
- + hohe Anzahl Parkplätze für Besucher*innen hauptsächlich nördlich
- + viele Funktionen aber keine Verbindung

Legende

-  Verwaltung
-  Bildung
-  Freizeit



Legende

-  Betrachtungsperimeter
-  Interventionsperimeter
-  Städtebaulicher Ideenbereich

STÄDTEBAULICHE & FREIRAUMPLANERISCHE GESAMTVISION:

Freiraum Vertiefungsbereich

-  Freiraumplanerischer Vertiefungsbereich





Freiraum Ideenbereich

-  Grünverbindung Naturraum
-  Grünverbindung Naherholung

Städtebau Vertiefungsbereich

-  Einkaufszentrum Les Arcades

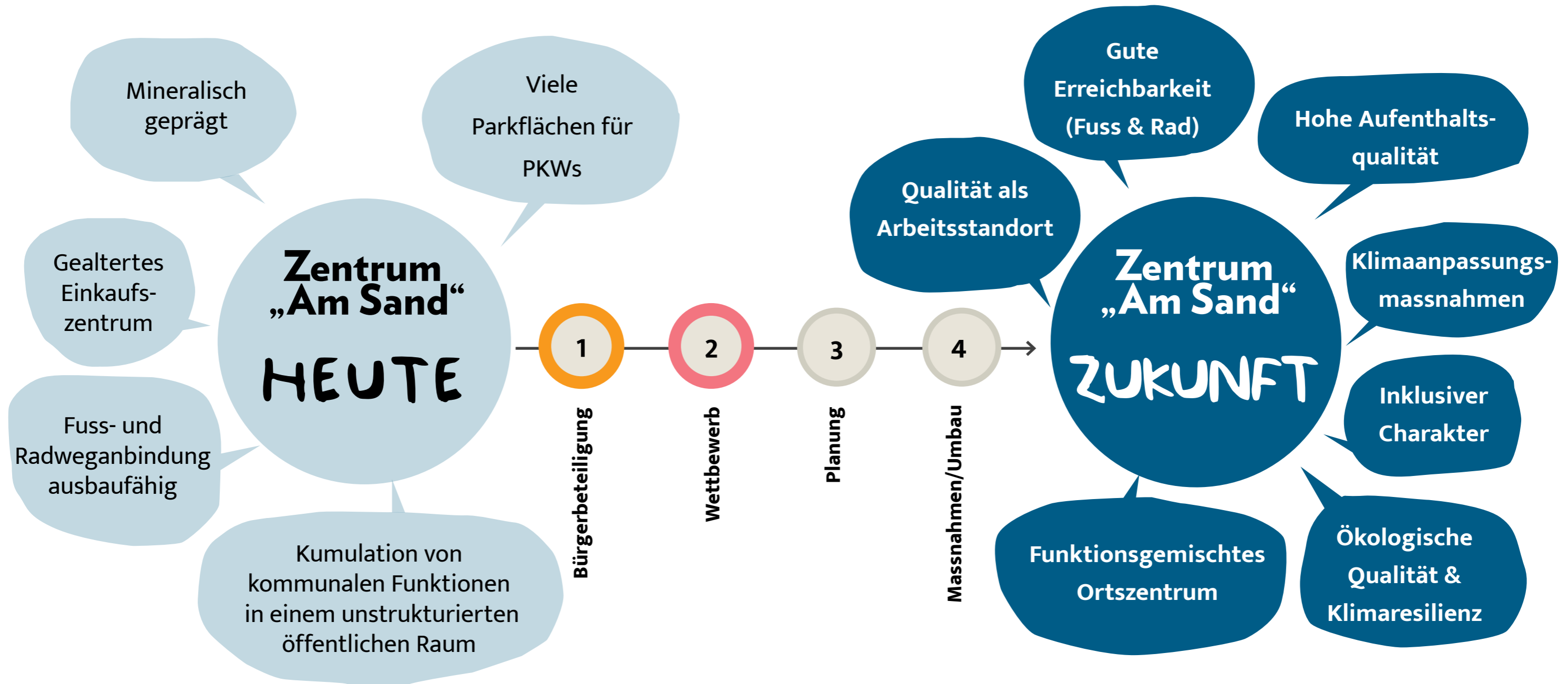
Städtebau Ideenbereich

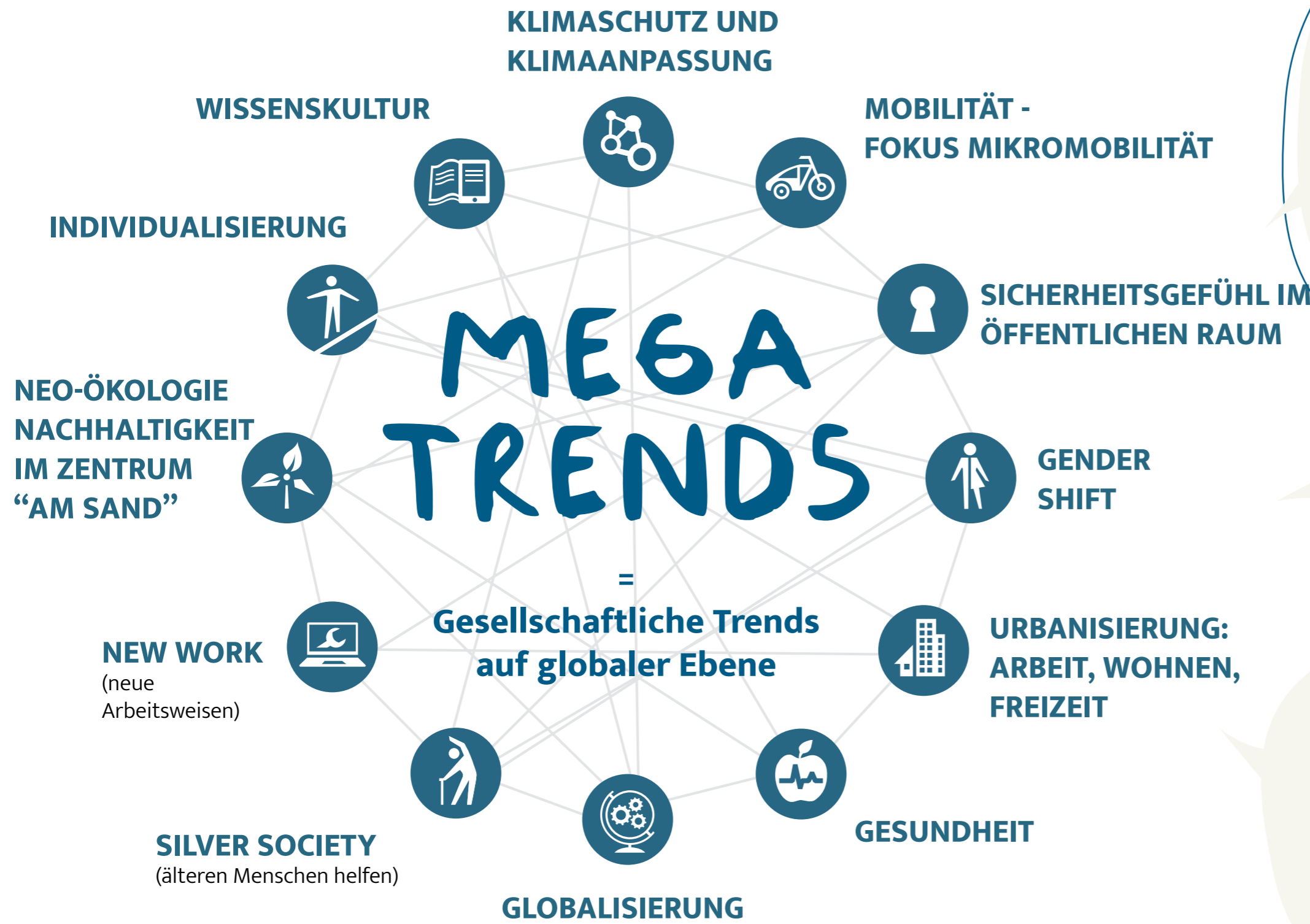
-  Erweiterungsfläche 1
-  Erweiterungsfläche 2
-  Erweiterungsfläche 3
-  Erweiterungsfläche 4

Zu beachten:

-  Verkehrsplanung

- + Revalorisierung des Zentrums "Am Sand" durch Wettbewerb und Einbeziehung der Bürger*innen
- + Funktional-städtebauliche und gestalterische **Neuordnung**
- + Schaffung eines **klimagerechten Gemeindezentrums**

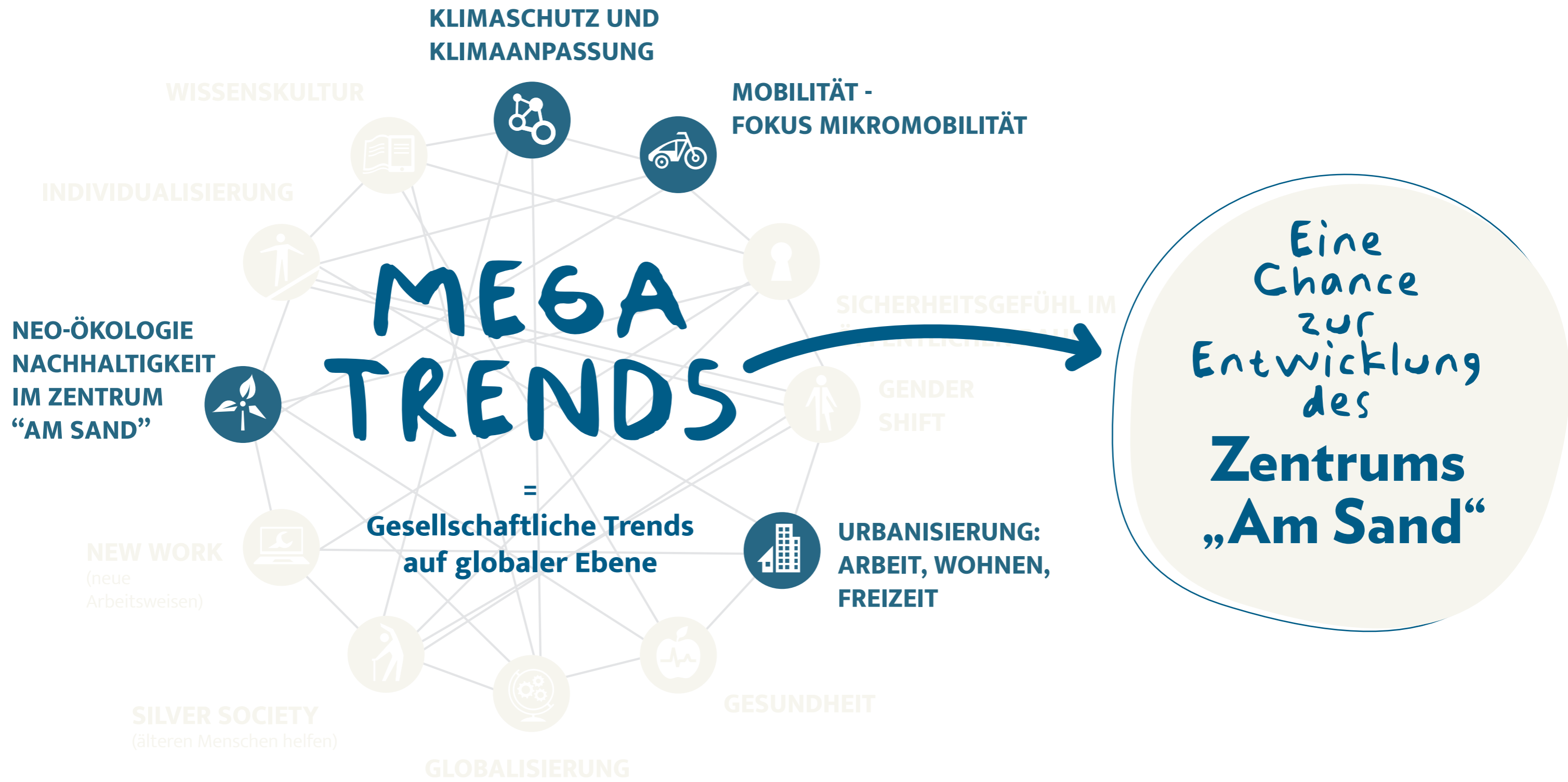




Megatrends beschreiben **globale Phänomene**, welche Auswirkungen auf **alle Bereiche der Gesellschaft** haben, und somit große Veränderungen herbeiführen können.

Megatrends beeinflussen sich auch gegenseitig, wobei sie einander **verstärken** können oder **Gegentrends** bilden.

Ein Bewusstsein für Megatrends hilft, **Zusammenhänge zu verstehen** und mögliche Entwicklungslinien für die **zukünftige Dorf- und Stadtentwicklung** vorherzusehen.



Eine Chance zur Entwicklung des Zentrums „Am Sand“



"ROAD DIET"

Straßen- und Parkraum für Autos wird reduziert

**MOBILITÄTS-
WENDE**

Für einen lebenswerteren öffentlichen Raum und zur Reduzierung der CO2-Emissionen gilt es Alternativen zum Auto zu bieten. Hierfür wird mehr Raum für sanfte Mobilität geschaffen.

**MOBILITÄTS-
STATIONEN**

Zugang zu verschiedenen Verkehrsträgern

**MIKRO-
MOBILITÄT/
NEUE
MOBILITÄTS-
FORMEN**

z.B. E-scooter & Lastenräder, Mobility as a Service



BIKE BOOM

Das Fahrrad wird als Transportmittel immer beliebter

**LETZTE
MEILE**

Konzepte für Lieferverkehr und Alltagsmobilität





EFFIZIENTE FLÄCHENNUTZUNG

Bebaubare Flächen werden durch nachhaltige Ansätze effizient genutzt

KREISLAUFWIRTSCHAFT



NEO-ÖKOLOGIE

Durch eine verantwortungsvollere und bewusster Beziehung zwischen Mensch und Umwelt rückt Nachhaltigkeit in den Vordergrund. Das Ziel sind zukunftsfähige & pragmatische Lösungen für eine höhere Lebensqualität.

MINIMALISMUS

Nutzen statt Besitzen

GREEN TECH

Entlastung & Schonung der Umwelt durch innovative Technologien

ENERGIEEFFIZIENZ



ANSTIEG AN
WETTER-
EXTREMEN

© Adobe Stock #447651830



UMSETZUNG VON
KLIMA-
SCHUTZMASSNAHMEN

KLIMA- WANDEL

Steigende Temperaturen und ein sich veränderndes Klima sind schwierige Herausforderungen für Städte und Gemeinden.



MASSNAHMEN ZUR
CO2
NEUTRALITÄT



KLIMA-
ANGEPASSTE
DÖRFER & STÄDTE



REGIONALISIERUNG

Stadt als
Produktionsort

URBANI- SIERUNG

Urbane Räume wachsen weltweit und haben ein enormes Entwicklungspotential. Sie verknüpfen Wohnen, Arbeit und Freizeit, wobei kurze Wege bequem zu Fuß oder mit dem Rad zurückgelegt werden können.

URBAN FARMING

15 MINUTEN STADT

DRITTE ORTE

Soziale Treffpunkte
ausserhalb von
Arbeit und Zuhause





B

INFORMATIONEN ZU DEN BE-
TEILIGUNGSMÖGLICHKEITEN



Von **lokalem Wissen** profitieren



Suche nach der **gewünschten Qualität** des zukünftigen Zentrums



Sammeln von **Bedürfnissen/Wünschen** der Bevölkerung



Mögliche **Probleme früh erkennen**, um gegen zu steuern



Positiver Dialog rund um das Projekt



Gewinnung der Bevölkerung als Träger des Projekts

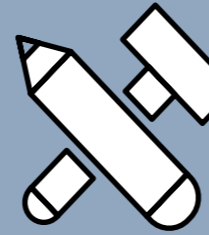


Einbezug der Nutzenden als entscheidende Akteur*innen



Formaler Rahmen

- Gesetzliche Vorgaben
- Normen / Richtlinien (Instanzen)



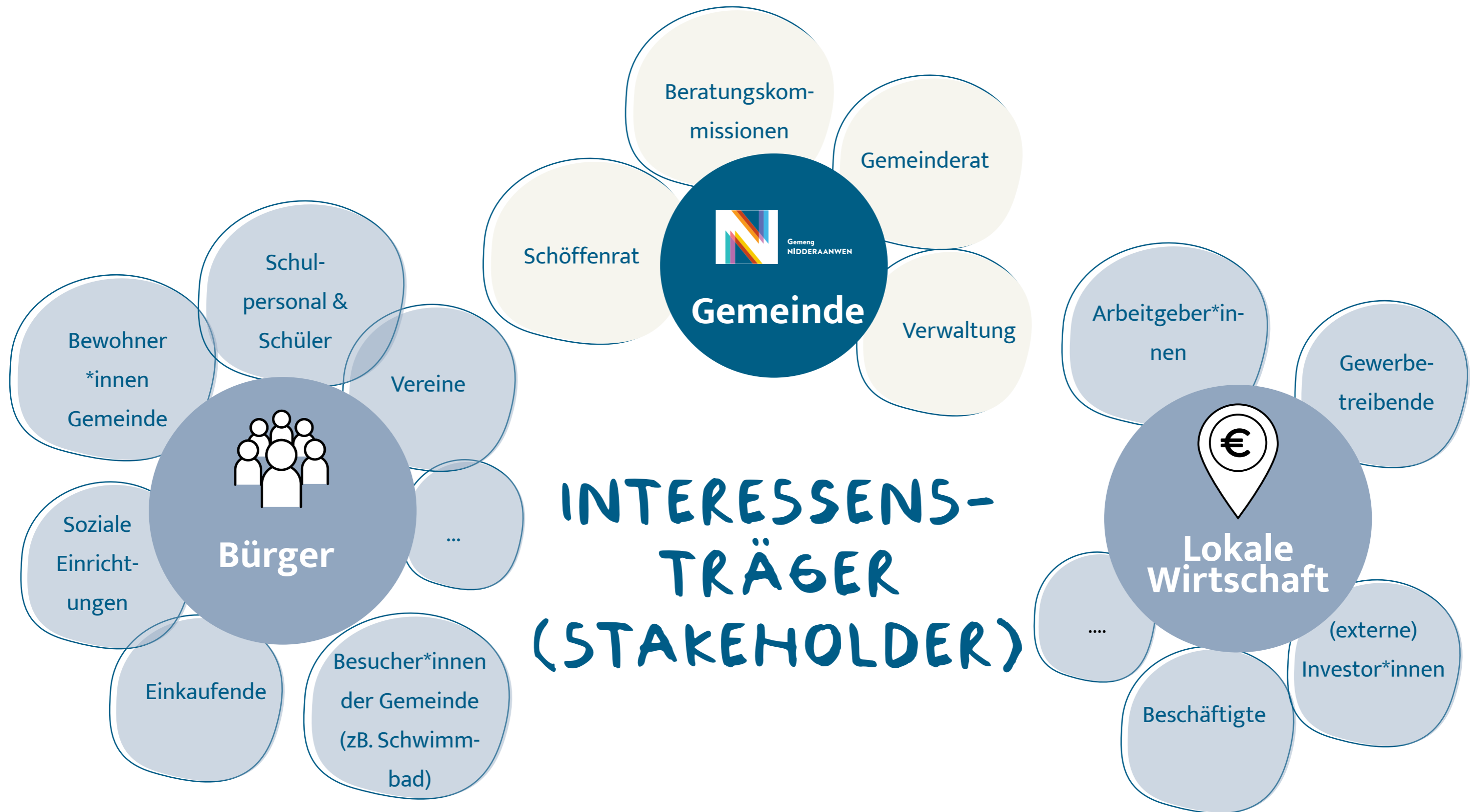
Technischer Rahmen

- Städtebauliche und architektonische Qualitäten
- Grenzen der technischen Machbarkeit
- Grenzen der finanziellen Machbarkeit



Politischer Rahmen

- Finale Projektentscheidungen durch den Gemeinderat





GESTALTUNG UND ANGEBO
TE DES ÖFFENTLICHEN
FREIRAUMS



NUTZUNGSVIELFALT IM
ZENTRUM "AM SAND"

KLIMA & ÖKOLOGIE

IDENTITÄT &
CHARAKTER
DES ZENTRUMS
"AM SAND"

MOBILITÄT &
ERREICHBARKEIT DES
ZENTRUMS "AM SAND"

GESTALTUNG UND ANGEBOTE DES ÖFFENTLICHEN FREIRAUMS

Aufenthaltsqualität

Sport- & Bewegungsmöglichkeiten

Urban gardening

Oberflächen, Materialitäten & Stadtmobiliar

Barrierefreiheit

Sicherheit & Sauberkeit

etc.

KLIMA & ÖKOLOGIE

Klimaanpassungsmassnahmen

Klimagerechtigkeit

Schutz vulnerabler Bevölkerungsgruppen

Naturschutz & Biodiversität

Grüne & blaue Infrastruktur

etc.



IDENTITÄT & CHARAKTER DES ZENTRUMS "AM SAND"

Charakter der Gemeinde

"Stadtbild"

Gemeinschaftsgefühl

etc.

NUTZUNGSVIELFALT IM ZENTRUM "AM SAND"

Wohnen

Handel & Dienstleistungen

Verwaltung

Bildung

Kultur & Freizeit

Techn. Versorgungsinfrastrukturen

etc.

MOBILITÄT & ERREICHBARKEIT DES ZENTRUMS "AM SAND"

Anbindung für Fahrrad, zu Fuss, ÖPNV oder Auto

Angebot ÖPNV-Taktung

Beschaffenheit der Wege

Verringerung Belastungen Autoverkehr

Sicherer Schulweg

etc.

1



WORKSHOP GEMEINDERAT

1. Informationen zum
Beteiligungsverfahren
2. Workshop

Mo, 14.10.2024

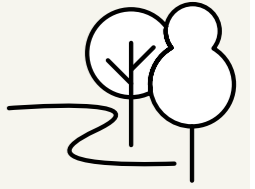
2



ÖFFENTLICHE INFORMATIONEN- VERANSTALTUNG

Do, 14.11.2024

3



STADTTEIL- SPAZIERGANG

2 Veranstaltungen

Sa, 16.11.2024 & Sa, 23.11.2024

4



BÜRGER- WORKSHOP

2 Veranstaltungen

Di, 26.11.2024 & Do, 05.12.2024

5



FOKUS WORKSHOP

Workshop mit
Geschäftsleuten & Institutionen

Di, 10.12.2024

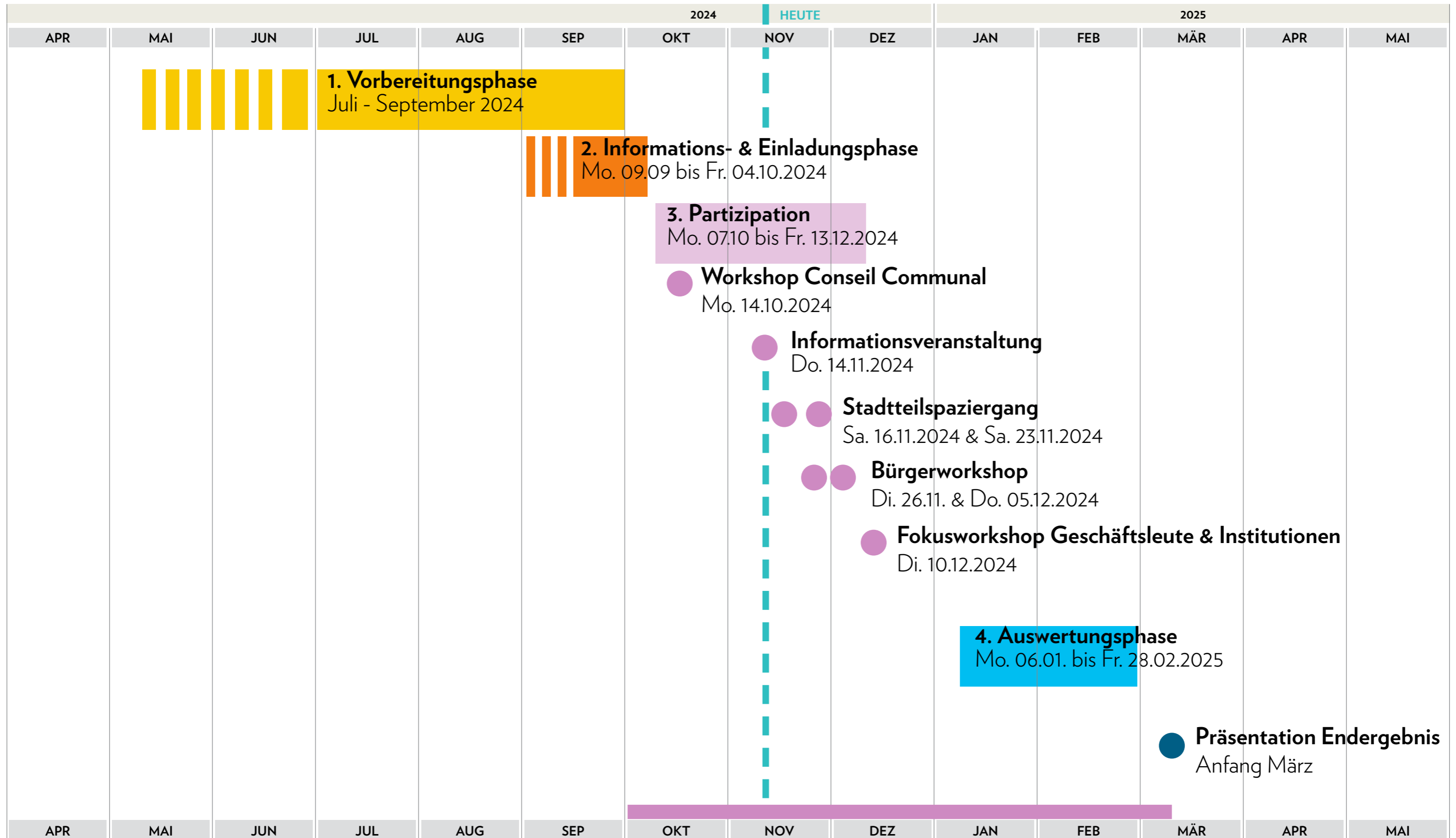
6



INFORMATIONEN- VERANSTALTUNG

Präsentation Ergebnisse Be-
teilungsverfahren

März 2025





1



WORKSHOP GEMEINDERAT

Teil 1:
**Informationen zum
Beteiligungsprozess**

Teil 2:
**Workshop: Ideensammlung zur
Revalorisierung des Zentrums (5
Themen)**

- + Gestaltung und Angebote des öffentlichen Freiraums
- + Klima & Ökologie
- + Identität & Charakter des Zentrums "Am Sand"
- + Nutzungsvielfalt im Zentrum
- + Mobilität und Erreichbarkeit des Zentrums



© Ville de Diekirch_Nikki Kanivé



2



STADTTEIL- SPAZIERGANG

Ziel:
**Gemeinsamer Spaziergang durch
Beteiligungsgebiet Zentrum “Am
Sand” (Bürger*innen und weitere
Interessenträger*innen)**

- + Moderiert durch
Verfahrensbegleiter WW+
gemeinsam mit Schöffenrat,
Service Technique, Service
Urbanisme, ggf Fach-
planer*innen und Expert*innen
- + Möglichkeit eines konstruktiven
Dialogs vor Ort
- + Anmerkungen werden
dokumentiert und Teil des
Bürgergutachtens



Stadtspaziergang Rue D'Alzette



Stadtspaziergang Bettembourg

3



STADTTEIL- SPAZIERGANG

1. Spaziergang:

Samstag, 16.11.2024

2. Spaziergang:

Samstag, 23.11.2024

+ Treffpunkt: Centre de Loisirs
"Loisi"

+ Uhrzeit: 09h30 - 11h30

+ Strecke: ca. 2,3 km





4



BÜRGER- WORKSHOP

Veranstaltung 1

Di. 26.11.2024

Centre de Loisirs „Loisi“
Uhrzeit: 19:00 Uhr
Dauer: ca. 2 Stunden

Veranstaltung 2

Do. 05.12.2024

Centre de Loisirs „Loisi“
Uhrzeit: 19:00 Uhr
Dauer: ca. 2 Stunden



© Ville de Diekirch_Nikki Kanivé



© Ville de Diekirch_Nikki Kanivé



© Ville de Diekirch_Nikki Kanivé



© Ville de Diekirch_Nikki Kanivé



Austausch in Kleingruppen

Brainstorming / Austausch in Gruppen

15 min. pro Thema

5 Themen:

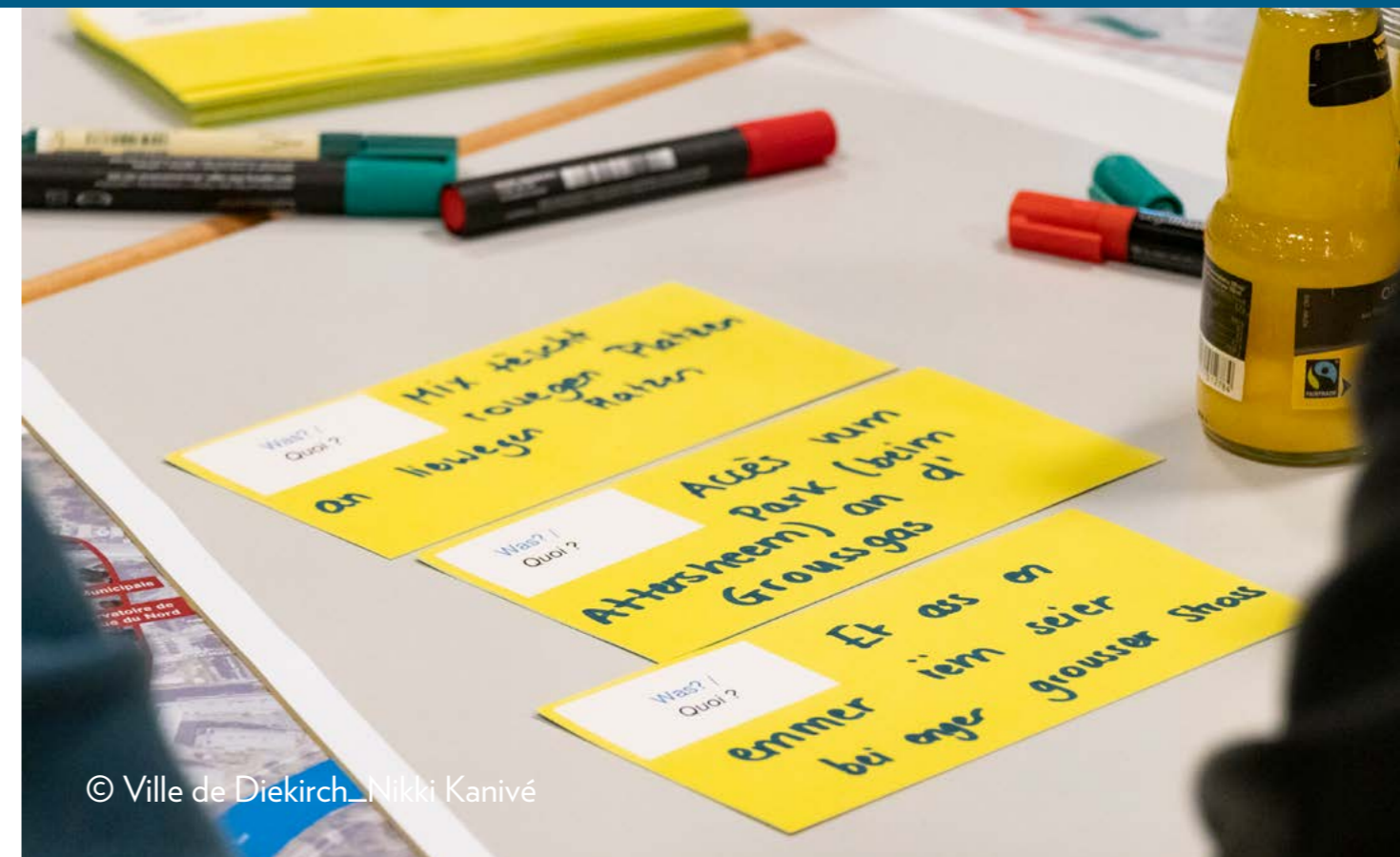
Gestaltung und Angebote des öffentlichen Freiraums, Nutzungsvielfalt im Zentrum, Klima & Ökologie, Identität & Charakter des Zentrums „Am Sand“, Mobilität & Erreichbarkeit des Zentrums

Assistenz durch einen Moderator pro Tisch

Zwei Karten pro Idee: „Was?“ und „Warum?“

Zusätzliche Möglichkeit, auch grafisch auf einer Kartengrundlage zu zeichnen

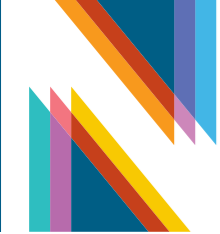
Benennung von einer Person, welche die Ergebnisse im Plenum vorstellen soll



© Ville de Diekirch_Nikki Kanivé



© Ville de Diekirch_Nikki Kanivé



Präsentation der Ergebnisse der verschiedenen Gruppen

Zusammenführen der Ergebnisse

Kurze Vorstellung durch ein Mitglied jeder Gruppe

Die Vorschläge können ergänzt und mit den anderen Gruppen diskutiert werden

Keine Wiederholung einer bereits erwähnten Idee



© Ville de Diekirch_Nikki Kanivé



Priorisierung der Ergebnisse

“Dot-Voting” → ergibt ein erstes Stimmungsbild

Durchführung “Dot-Voting”

Vergabe von 3 Punkten pro Person je Thema

15 Punkte

(3 Punkte x 5 Themen)



© Ville de Diekirch_Nikki Kanivé

5



FOKUS- WORKSHOP MIT GESCHÄFTSLEUTEN & INSTITUTIONEN

Ziel:

- + Sammlung von Ideen, Interessen & Bedürfnissen und Fragen

Di. 10.12.2024

Centre de Loisirs „Loisi“
Uhrzeit: 19:00 Uhr
Dauer: ca. 2 Stunden



© Ville de Diekirch_Nikki Kanivé



© Ville de Diekirch_Nikki Kanivé



C

WAS GESCHIEHT MIT DEN
GESAMMELTEN ERGEBNISSEN?

1. Auswertung WW+

Schritt 1: Digitalisierung des Wortlauts der Ideen und Priorisierung aus Dot-Voting

Schritt 2: Sortierung und inhaltliche Zusammenfassung

Schritt 3: Anwendung eines Ampelsystems in Absprache mit Politik & Verwaltung

2. Erstellung des Auswertungsberichts inkl. Bürgergutachtens

3. Vorstellung und Diskussion des Bürgergutachtens bei Politik & Verwaltung

4. Vorstellung des Auswertungsberichts inkl. Bürgergutachtens im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung

5. Integration der prioritären Ideen in die Auslobung des Wettbewerbsverfahrens

Bewertung der Ideen durch „Ampelsystem“

Bürgergutachten zum Baugebiet Katzenheck – Op de Wollöken Maßnahmenvorschläge der Bürger

Nummer	Maßnahme	Begründung	Gleichrang	Status	Planungseinheit und Gemeinde		Schlagworte	Planungsphase	Maßnahmenkategorie	Maßnahmenpriorität	Maßnahmenbudget	Maßnahmenzeitpunkt
					Formale	Zuständigkeit						
1	Durchführung architektonischer Prüfung	/	0	■	In Abstimmung mit dem Umweltausschuss erfolgt eine architektonische Prüfung für Vorrangflächen und Freizeitanlagen mit Freizeitanlagen. Die Durchführung erfolgt durch das Büro für die Stadt der Freizeitanlagen ab im Frühjahr / Sommer 2019, die Vorzüge des Endberichtes ist für Herbst 2019 vorgesehen.	Vorschlag der Planerschaft	Außenraumplanung	Architektur, Architekturbüro, Freizeitanlagen	X	X	X	X
14	Ausgestaltete Fußwege	abstimmung der herrschen Fluss und Fußweg. Höhe Aufenthaltsqualität und Freizeitanlagen	6	■	Der Maßnahmenvorschlag eines barrierefreien ist ein dafür geeigneten Bereich in dem barrierefrei umgesetzt werden. Nicht die Fußwege werden hierzu eine Ergänzung auf. Auch unter dem Aspekt, dass das Planungsbüro der Barrierefreiheit (Design 1.4) vorliegt wird.	Bürgerworkshop 2	Außenraumplanung	Barrierefrei	X	X	X	X
15	Ein barrierefrei Wasserentwerfen	maßgeblich für Groß und Klein	0	■	Der Vorschlag wird derzeit geprüft. ggf. könnte ein barrierefrei gut mit den Wasserentwerfen kombiniert werden.	Bürgerworkshop 2	Außenraumplanung	Barrierefrei, Wasserentwerfen	X	X	X	X
12	Die Parkanlagen sowie alle Fuß- und Radwege sollen barrierefrei und barrierefrei sein. Ohne Treppen und Rampen mit zu hoher Steigung	/	6	■	Das gesamte Gebiet wird nach dem Design 4 All - Maßstab geplant und professionell durch die lokale Adapti begleitet. Durch die öffentliche Außenraum als auch öffentliche Gebäude werden barrierefrei realisiert werden. Auf Stufen bzw. kleinen Treppen kann im gesamten Gebiet sehr verzichtet werden. Allerdings werden die Trepp auf über kleinen Unebenheiten einrichtet sein.	Bürgerworkshop 2	Außenraumplanung	Barrierefrei, Design 4 All	X	X	X	X
44	Ausreichende Beleuchtung mit LED-Beleuchtung ist ein wichtiges Thema auf Technologie auf den öffentlichen/privaten Plätzen die schaffen Plätze, die eine gemütliche Atmosphäre und Sicherheit.	/	6	■	Die Verwendung moderner LED-Beleuchtung für die Beleuchtung des gesamten öffentlichen Raums (inkl. der Quartiersplätze) gehört bereits zum üblichen Stand der Technik. Eine gute und ausreichende Beleuchtung bewirkt maßgeblich eine Verringerung des subjektiven Unsicherheitsgefühls. Im weiteren Verlauf der Erschließungsplanung wird eine detaillierte Beleuchtungsplanung erstellt werden.	Bürgerworkshop 1	Außenraumplanung	Beleuchtung	X	X	X	X
14	Besondere wachsende Arten	Auswahl Arten nach und nach für die herrschen Freizeitanlagen. Unterschiedliche Blütenfarben durch wachsende Arten	1	■	Im Bereich der Grünzüge wird der Artenreichtum gefördert.	Bürgerworkshop 2	Außenraumplanung	Bepflanzung, Artenreichtum	X	X	X	X
12	Einheimische Pflanzen den Vorgärten für Tiere größer bei heissen Pflanzen	/	2	■	Einheimische, regionale und ornamente Pflanzenarten werden im Gesamtgebiet vorrangig Verwendung finden. Wo heimische Gewächse durch ihren wachsenden Wuchs nicht gepflegt werden können, muss jedoch auf einheimische Pflanzen zurückgegriffen werden.	Bürgerworkshop 2	Außenraumplanung	Bepflanzung einheimische Pflanzen	X	X	X	X

■ Maßnahmenvorschlag bereits umgesetzt/ in Umsetzung.
■ Maßnahmenvorschlag wird derzeit auf Machbarkeit geprüft (planerisch, rechtlich, technisch und finanziell).
■ Maßnahmenvorschlag wird im Rahmen der Planung nicht weiter verfolgt.
■ Anfrage nach weiteren Analysen/ Studien.
■ Maßnahmenvorschlag nicht in der Aufgabenhoheit der Gemeinde.
■ Maßnahmenvorschlag als Sofortmaßnahme vorgeschlagen.

+ Bewertung der Ideen der Bürger*innen durch ein „Ampelsystem“:

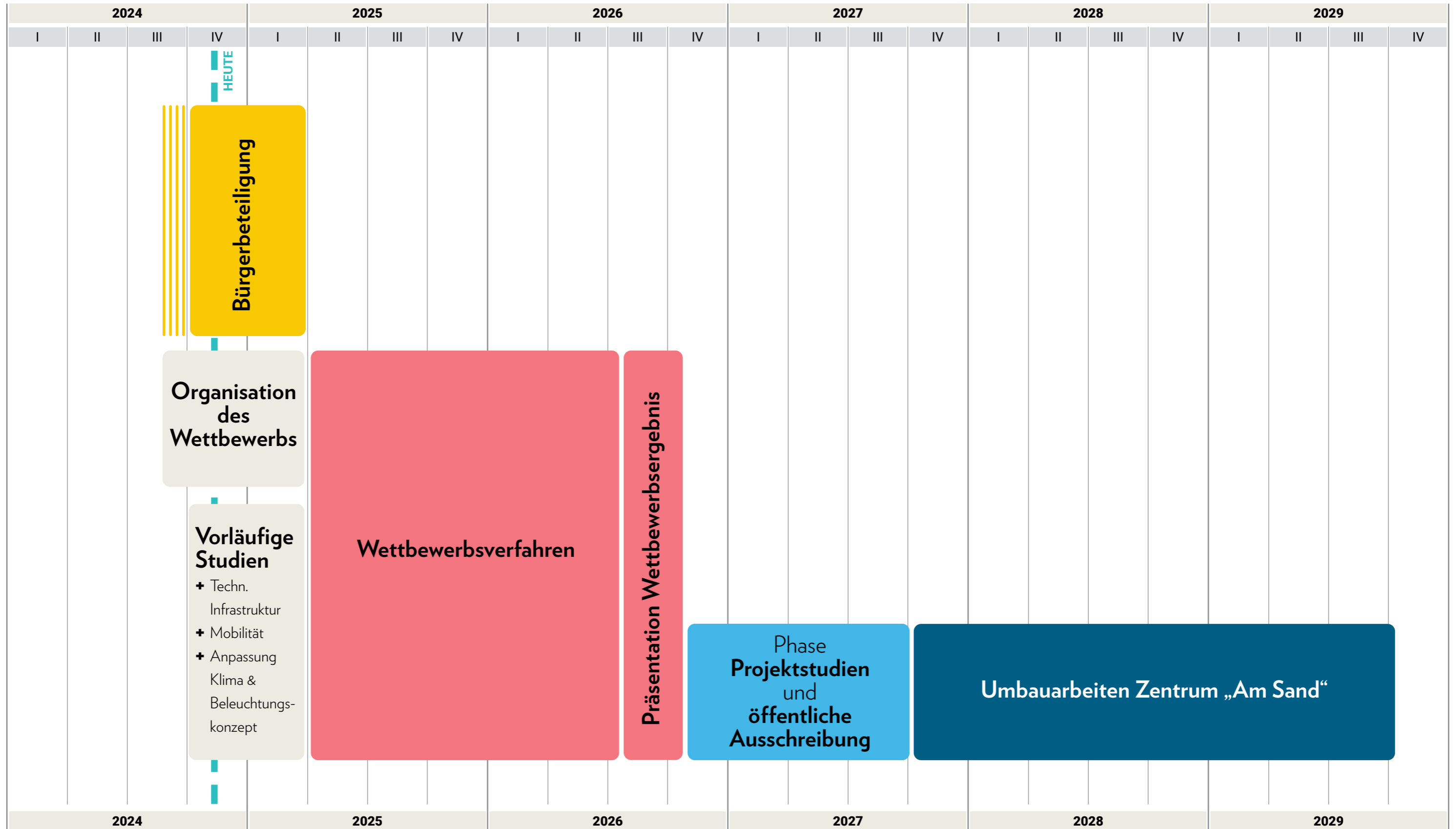
■ Umsetzung in Planung möglich & erwünscht
 ■ Umsetzung wird geprüft
 ■ Umsetzung nicht möglich

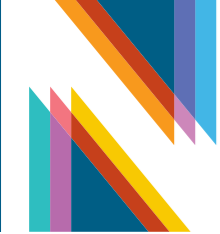


Präsentation der Ergebnisse

- + **Geplant für Anfang März**
(Wir werden Sie rechtzeitig informieren)
- + **Ort:**
Centre de Loisirs „Loisi“







D

BEANTWORTUNG VON
FRAGEN ZUM
BETEILIGUNGSPROZESS

BITTE VERGESSEN
SIE NICHT, SICH ZU DEN
EINZELNEN
BETEILIGUNGS-FORMATEN
ANZUMELDEN.

VILLMOLS MERCI.
VIELEN DANK.
MERC BEAUCOUP.
THANK YOU.

